Erzähler vom Westerwald

singeber für Laudwirtfdaft, Dbft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

. 3lluftriertes Countagsblatt. ..

Berantwortlicher Rebatteur: It Rirchhubel, Dadenburg. Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhubel, Dadenburg.

pir ba den ga end die merde. Dier.) Caurt estaben chier.) trude da Sie cites.) trude de cites.

feuchte n (noch num su rbier.)

mbifdes G Gerin e gelien - Peuis G 165, 50 – 168, 1 W 200 ier 160, Dresden 90 – 191, 1. Reuis t a. I.

ol Rr.00 ofter. – optember bn. in 0. **B**o

uft 1911

Regen

geben be cheubun

fucht.

en

nie

pelbetrit

ifelbes

rier

pre

gen. -

Habebed

Dada ciner Ba

Erfcheint an allen Werftagen. Begugspreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1.50 R., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Mittwoch den 16. August 1911

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie sechsgespaltene Betitzeile ober beren 3. Jahrg. Raum 15 Bfg., bie Reflamezeile 80 Bfg.

Verantwortliche Auskunfteien.

Die soeben ergangene Reichsgerichtsentschiung über paftbarfeit bes Ausfunfterteilenden bei Areditertuften ift geeignet, einen m Geschäftsverkelt sehr oft unangenehm empfundenen Mangel abzuheisen. Bu er bie Saftung bes Mustunfigebers pringipiell bejabenben emideibung wird uns gefdrieben:

Das Ausfunftsweien ist für den Geschäftsversehr von einer gans bedeutenden Wichtigkeit, und die meisten eineren Geschäfte sind deshalb auf Ausfünste bei den benannten Aussunftsbureaus oder "Ausfunfteien" demiert. Wein es sich um Kreditgewährung handelt, ist be porberige Einholung einer Austunft die Regel, und or über regelmäßige Runden bolt man von Beit gu at Ansfünfte ein, benn es tonnte fich etwas geanbert blen. Leider hatte das Auskunftswesen bisher einen ett großen Fehler, der jest das Reicksgericht beschingt hat, und zwar in einer Weise, die eine Besserung

iber Reform in Musficht ftellt. sor Reform in Aussicht fiellt.
Eine Au kunstei ist eine imposante Organisation: ein smies, Haus gefüllt mit Kästen und Regaien, in denen tes Platerial über Millionen Wenichen instematisch geseinet ist, eine Wenge von Rechercheuren oder "Vernatern" die das Material liesern und fortlaufend benatigen, an allen Pläten des Reiches Bertrauensmänner, mit dem Aussande Tauschwerkehr! Out ab. Wenn ich als Beichfismann oder Fadrischen und für die Kunstan und der Fadrischen und für die Kunstan Warf aus Soulsental in Gludshafen auch für die funfsig Mart gut to be feine erfte Beftellung an mich berragen murve, tage ich einrach bei ber Mustunfiet an, mit ber ich regelming arbeite, und fofort ober in wenigen Tagen erba te m eine pollitandige Schilberung oon ben Berhattunen bes neuen Runben.

fiber die Cache hatte einen Safen, und wer jemals bin gewe en ift, veriedt es wohl. Die au funf e wurden unt jur Information, unverbindlich, ohne Wewahr meile, mit der Leinte "Diefreiton Ehremache". Beim be Muslunti gut oder befriedigend lantete und ber Runde ich nachber als fant beraus elite, iv tonnte und durie und beriat ber die Anskinster, die nich für ihren Bertat bite bezahlen lassen, noch den Berichter oder Bertrauens-nam, der eigentlich der Schaldige war, verantwortlich nuden. Der Biann hatte allerdings den neuen Kunden nurfohlen, aber mit bem Ointergedanien: Irren ift menichtich!

In, bei der Einholung der Ausfünfte ging es oft-va's febr menichlich su. Bei mir feloft erichien einmal in Rechercheur einer folden Ausfunftstirma und woute Den mir Mustunft über meine eigenen Berhaltuffe haben. mir Auskunft über meine eigenen Verhaltunse haben.

it siege eine Anfrage vor, er durse mir aber nicht lagen, weber. Da ich mir nicht Boles bewußt war, antworrete der Benn Sie mir nicht lagen, was los ist, tonnen sie doch von mir nicht verlangen, daß ich Ihnen, einem kennden Menschen, Aufslärung über mein Vermögen, men Einkonmen usw. gebe. Da fragte er nach bietenzen; ich lehnte auch diese ab, denn, lagte ich, ich in bei Gelchäftsmann, habe keine Gründung vor, beanspande keinen Kredit von irgendwen, ich seine Aredit von mele Hölfte der Summe iollte konvenierendenfalls nach ite Bochen gezahlt werden. Da hatte die betreffende Rechinenfabrik gewohnheitsmäßig bei ihrer Auskunfter weitengt, ob ich so weit kreditwürdig lei, und diese hatte in ihren Registern nicht gesunden. Nun nehme man thren Registern nicht gefunde tamel an, ich batte bem guten Mustunftsmann, ber su tam, bie Sude voll gelogen und batte ibm bann um Aberflug noch einen ober swei gute Freunde und e gejellen pon mir als Referenzen aufgegeben - fo de ich fortan eine gute Note im Archiv gehabt. Die eineibmaschinenfabrit batte später mitgeteilt, daß ich gesallt babe, und ich batte auf meine eigene Ausfunft bin Rredit auf Sunderttaufende beanipruchen tonnen.

Das ist feine Bhantafie. In London graffierte einmal be eble Bunft ber "Schlittenfahrer", die auf diejem Bege, bie Berguidung swiichen Besteller und Ausfunfttiler, beutiche Firmen um groß: Summen preliten. better Bertrauensmann einer Bahl von Ausfunfteien batte in einer anderen Strafe unter einem anderen men noch ein Geschäftsbureau und ichrieb von da aus Dutiche Fabrifanten um Probesendungen gweds Unung pon Geschäftsverbindungen. Er erteilte bann unfrage über fich eine glanzende Austunft und fam in ben Beit von gangbaren Biren bie illeanigit cibirit mur

Tine gana sahl oon fleinen Ausfauffe en ift beim en tothen mat in der Lage, ne bie manigfet der fauft gu verbargen, eiber nicht ju bei geifen itt, das the plenge ichifibru ther written en fich bieles to the the fell abgebt. Aberdings fine is the fell abgebt. bet gefchilore Conbonet bei ante wom noch mal Getonmen, Bind große Anstante en aber le on tros teit ibrer Berichte.

Jest bat bas heich gericht, wie icon mitgete it, in Balle in dem eine Bait die Mu innft erie it ca e, ausdru liche Dafip ficht ausgeintomen, ber die unte rahe faat das thein ericht, we fi. dan dandel und Wandel, namentlich der caufmannische Warenaustausch, auf dem Bertrauen berube, daß der Kaufer feinen Berpflichtungen nachsomme; eine Auskunft, bei der es sich um hohe Summen (im vorliegenden Falle 30 000 Mark) handelt, darf nicht ins Blaue hinein gegeben werden, sonst läßt sie die Gewissenhaftigseit vermisen, die das kaufmännische Anstands- und Billigkeitsgefühl erfordert!

Bon biefer Reichsgerichtsenticheibung lagt fich in ber Tat viel erwarten. Es ift auch gar nicht einzusehen, warum die Auskunfteien, die doch für ihre Auskunfte Gelb verlangen, nicht auch angehalten werden sollen, gute Ware zu liefern ober eventuell ben Schaben zu ersehen.

M. K.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Die preußische Unterrichtsverwaltung beablichtigt, im nachsten Jahre auch an einer Universität im Beften ber Monarchie Fortbilbungefurje für Bolfefchullebrer einsurichten. Bisber besteben folde Rurse an ber Universität in Berlin und feit bem porigen Jahr auch an ber Affademie in Boien Der 8met ber Kurfe ift, folden Lehrern eine ermeiterte Borbilbung ju fchaffen, bie als Seminarlehrer ober an Mittelffiulen ober als Leiter größerer Bollsichulverbanbe einen Birfungsfreis finden

+ Die eliafi lothringifde Regierung bat dem penfio-nierten frangofischen Oberfileutnant und chematigen nationaliftifchen Deputierten Rouffet, bergeit Redafteur in Boris, unterlagt, die Reichstanbe gu betreten, um ber Einladung der Meber Gesellschaft "Sonvenier Lorrain" Folge zu leisten und auf den Schlachtfelbern um Meb Bortrage zu halten. Roufiet ift icharfer nationalistischer Schriftiteller.

+ Die bagemue Boftverwaltung bat gegen ben Sauptausichuf bes Berbandes bes banerijden Boit- und Tele-g aptenperionals ein Difgiplinarverfahren eröffnet, weil der Verband zu einer Abfeilungsversammlung der Brief-triger im Münchener Bezirt, in der über die Berminde-rung des Zustellungspersonals Klage geführt wurde, auch Die gesamte Breffe, ben Magiftrat und die Sandelstammer eingeladen haite, mahrend berartige Berfammlungen den Borichriften gemäß nur im Kreife von Abteilungs-angehörigen abgehalten werden follen.

+ In Baris und in Berlin batte fich biefer Tage bas Gerücht von einem ernsten beutsch-französischen Zwischenfall verbreitet. Es handelte sich um eine angebliche Berletzung des Briefgeheimnisses durch die französische Post. Der Postad, der die deutsche Regierungsforrespondens für den Kreuzer "Berlin" enthielt, sollte auf französischen Gedieten erbrochen worden sein, was deutscherieits als ein wenig freundlicher Aft erslärt worden sei. Tatiablich liegt dem Gerücht ein Borsall, der sich vor eiwa einem Monat ereignete, zuarunde. Die Un ersuchung hat iedoch ergeben, daß das bloße Unver-Un ersuchung bat jedoch ergeben, daß das blose Unverständnis eines Beamten die Schuld trägt. Die deutsche Regierung bat sich nach Feststellung dieses Tatbestandes für pollftandig befriedigt erffart.

+ Raberen Mitteilungen aufolge, die angeblich auf guverläffiger Information beruben, foll das Belaftungs-material gegen den in Bremen wegen Spionage verhafteten Ergländer Steward erdrückend fein. Zugleich seigt es deutlich den Zusammenhang Stewards mit seinen Auftraggebern. Steward war mit sehr bestimmten Aufträgen ausgerüstet und hatte über genau formulierte Fragen zu berichten, ähnlich wie die gefangengesetzen englischen Offiziere Trench und Brandon, nur daß der Fragebogen Stewards ber beutigen Situation angepagt mar. Ceine Auftraggeber haben ein augerorbentliches Intereffe fur ben Buftand ber Bereitichaft an ber beutiden

+ Ein Parifer Blatt fündigt an, daß der Abichluß des durch die Botsdamer Begegnung im Rovember vorigen Sahres porbereiteten bentichernififden Abtommene nahe bevorftehe. Der Inhalt bes Bertrages enthalte in großen Grimbgugen Demifchlands Bulage, fich politisch in bem ber ruififchen Ginfingiphare augewiesenen nordlichen Seil Berliens jeder Tutigfeit zu enthalten und auf die Forberung von Gifenbahne, Straffene, Bofte und Telegraphen-Konzelfionen ober anderer, die eine volitische Tragmeite baben tonnten, ju verzichten. Rugland verpflichtet fich, die in Berfien gebanten Babntinien an Die bentiche Bogbabhabn anguidlieben, ferner dem bentichen Cantel und ce Bib firir o ene Litt in Berfien gu ge-

Belgien.

* In Britel tand am 15. b. DR. eine Riefens bemonfration gunniten bes allgemeinen quabirechte fta L an der an eblich 200 000 Ber onen teilnahmen.

Der gange fahr tommitige & enbabmverfebr innerhalb Beigiene mugte gugunnen ber Egtraguge umgefialtet merden. Auf allen Chamieen bewegten fich mit allen möglichen Bef rberungsmitteln die unabsehbar bicht gebrang en Maf en nach Bru el. An vericbiebenen Buntten ber Stadt jammeiten fich die Liberalen und Sozialiften der verichie einen Provingen, um in einer Riefengruppe nach dem Blat von St. Giel zu marichieren, mo die Parteiführer Aniprachen bieten. Die Aniprachen ichloffen mit einem jeteritmen Welubde, nicht eher gu ruben, ehe nicht die Bahlrechtsforderungen erfüllt murben.

Japan.

x Gine belgifche Rorreiponbeng, die fich besonbers mit affatischen Angelegenheiten befast, hat soeben ein japaniiches Bebeimdotument ans Tageslicht gebracht, das die Grundung einer japanifden Genoffenichaft für Spionage enthullt. In ber Ginleitung befagt bas Dofument u. a., daß mit der Unnegion Formolas und Roreas die nationale Entwidlung Japans ihren Sobepuntt noch nicht erreicht habe.

Japan musse erreicht hade.

Japan musse danach trachten, seinen Einfluß über den gesamten assatischen Kontinent auszubreiten, Ebina, Indien, Siam, Indochina, Birma böten ein weites Feld der Tätigseit. Es heißt dann weiter: In allen wichtigen Städten dieser Länder sollen daher Bureaus der Genossenichaft errichtet werden. Das Dauptbureau wird in Beking eingerichtet und zwar vorerst in der japanischen Geschaftschaft. Die Militärperionen, die in die Genossenicht werden. eingereiht werben, legen ihre Uniformen ab und laffen sich an den Siellen, wohin sie gewiesen worden sind, als Geschäftsleute nieder. — Der nationale Ehrgeis Japans zeigt sich in diesem Dokument, dessen Echtheit vorausgesetzt, so schrankenlos, daß er für die Rube Ostasiens nicht geringe Gesahren in sich bringt.

Hus In- und Husland.

Berlin, 15. Aug. Einer amtlichen Befanntmachung sufolge find die aus bem hafen von Trieft nach einem beutschen hafen tommenden Schiffe und ihre Insaffen bie auf weiteres por ber Bulaffung sum freien Bertehr arstlich su untersuchen.

Parts, 15. Aug. Sechs Angeklagte wurden im Broses gegen die aufrühreriichen Binser der Champagne vom Schwurgericht zu Douan zu Gefängnisstrafen von einem Monat dis zu vier Jahren verurteilt.

Beteröburg, 15. Mug. Dier fand die Grundsteinlegung bes neuen beutiden Botichaftspalais in Gegenwart bes beutiden Botichafters, bes baperifchen Gejandten und famtlicher Mitglieder ber beutiden Botichaft statt.

London, 15. Aug. Das englische Unterhaus bat den Antrag betreffend die Diaten für die Unterhausmitglieder mit 241 gegen 128 Stimmen angenommen.

Rewyort, 15. Aug. Der beutiche Botichafter Graf Bernftorff bat nach feiner Rudfebr von Manchefter (Maffachuffets) bem Staatsfefretar Knor in Balbington bie Antwort Dentichlands auf bas amerifanische Schiedsvertrags. projett überreicht. Die Antwort ift bem Abschluß eines Bertrages durchaus gunftig.

Rewport, 15. Aug. General Leconte ift einstimmig vom Barlament sum Brafibenten von Saiti gewählt worden.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Ratfer nahm in Wilhelmshobe den Bortrag des Chefs des Zivikabinetis Wird. Geb. Rats v. Balentint und im Anschluß daran den Bortrag des Chefs des Militär-fabinetis Generals Freiberrn v. Lynder entgegen.

Der Kanig von Burttemberg hat dem Brafidenten des Königlich preußischen Evangelischen Oberfirchenrats Wirf-lichen Gebeimen Rat D. Boigts in Berlin das Großfreus des Friedrichsordens verlieben.

Det Staatsselretar bes Musmartigen, v. Riberlen. Bachter, wird fich am 18. d. Dt. an das Raiserliche Soflager nach Bilbelmsbobe begeben, um an dem alliabrlich su Ehren bes Geburtsfestes Raiser Franz Josefs stattfindenden Diner teilzunehmen.

Sum Befinden des Bapftes wird aus Rom gemeldet, das das Gieber völlig geschwunden ist. Das Allgemeinbefinden ift zufriedenfiellend, die Arste baben eine anhaltende Besterung feitgestellt.

Bet dem in Davos aur Kur weilenden ruffischen Minister des Auswärtigen Stafonow ist durch den behandelnden Arst Geheimrat Turban ein Eiterherd im Brustraum als Folge der überstandenen Lungenentzundung seitgestellt und mit bestem Ersolge für das Besinden des
Batienten operatio geöffnet worden.

Der japantiche Felbmarichall Rogi ift von Berlin, wo er fich langere Beit aufgehalten, nach Mostau abgereift.

Deer und Marine.

Die Habarie bei den Luftichissanövern in Mes. Die Luftschissung des Majors Sperling und 78 Mann von dem Meher Luftschisser der Luftschisser Sperling und 78 Mann von dem Meher Luftschisserbataillon vorgenommen wurden, haben vlöhlich ein jabes Ende gefunden, da "M. 3" eine schwere Davarie erlitt. Bis zum Kaliermanöver hosst man das beichädigte Luftschiss, das abmontiert und nach Berlin zurücktransvortiert wird, wieder sicht zu haben.

Schen den übermäßigen Gebrauch bes Alfohols. Die bekannte Rede, die der Kailer am 21. Rovember v. 3. an die Rarinefahnriche in Burwif gegen den übermäßigen Gebrauch des Alfohols gehalten hat, wird jest, wie von militärischer Seite mitgeteilt wird, in gedruckten Eremplaren in den Kalernen an die Soldaten verteilt, damit sie die Kaiserlichen Worte näher kennen lernen und beherzigen losen.

Kongresse und Versammlungen.

Den Deutscher Zentralverband für Dandel und Gewerbe. Der Deutsche Zentralverband für Sanbel und Gewerbe beschäftigte lich in seiner Tagung su Dresben u. a. mit Antragen, selbst eneralich und moolichft mit Dilie ber Sanbels.

tammern gegen den uniauteren Wettdewerd vorzugeben, die Barichriften in den §§ 7 und 9 dieses Gesehes über das Ausberfaufswesen usw. zu verschärfen und endlich das öffentliche Andieten von Baren auf Raten oder Abzahlung, wodurch der handelsübliche Kredit ungebührlich verlängert wird, als unlauteren Bettbewerd verdieten zu lassen. — Körner (Berlin) besprach den heimlichen Barenhandel. In einer Eingabe an die Neichsregierung soll verlangt werden, das Sandelsgesichäfte und Warenbezug in den Dienstrammen und gebäuden den Beamten verdoten wird. Ferner sorderte man Rahnahmen gegen das Konsumvereinswesen.

Die englischen Streikkrawalle.

In Liverpool ift die Lage andauernd überaus frific. Das Liverpooler Ausstandsfomitee proflamierte ben Generalftreit für fämtliche Transportarbeiter, einschließlich der Eisenbahnangestellten. Auch fam es au neuen blutigen Kämpfen. Militar mußte au Silfe gerufen werden, um die revoltierenden Ausständigen in die Schranfen au weisen.

Bei den neuen Krawallen, die sich in der Homer Street in Liverpool abipie ten, wurden Säuser erbrochen und Läden geplündert. Das herbeigerusene Militär unternahm einen Basonettangriff auf den aufrührerischen Pöbel. Die Soldaten wurden dabei von den Häusern aus mit Steinen und anderen Burfgeschossen überschüttet, weshalb sie die Türen erbrachen und in die Wohnungen der Aufrührer eindrangen. Bei dem Basonettsampse wurden zwei Soldaten verwundet und mußten in das Hospital gebracht werden. Dort wurden sweien wei Bolizisten und neun Zwilisten verbunden. Schließlich gaben die Truppen

fieben Calven auf Die Menge

ab, da fie aber über die Köpfe der Aufrührer hinweg feuerten, wurden nur wenige verwundet. Fast alle Läden in homer Street und den benachbarten Straßen find ausgepländert worden.

Im übrigen hat sich die Streikbewegung wie eine Epidemie sast über ganz England ausgebreitet. Die wichtigsten Streikgebiete sind solgende: London, wo 10 000 Habridarbeiter und 11 000 Fabrikarbeiter noch streiken und weitere Ausstände noch zu erwarten sind. Liverpool, wo 28 000 Arbeiter au gesperrt sind: 75 000 begannen außerdem den Generalstreik. Glasgow, 2000 Strazendahn und 600 Eisendahnen. In Grangetown stehen 1500 Defenabeiter in Streik in Birkenhead 7000 Habendester, in Gull 4000 Eisendahner, in Leeds 8100 Seiler, in Sesieds 8100 Seiler, in Sesieds 600 Eisendahner, in Edinburgh 2000 Fubrieu e. In Glesmereport streiken 3000 Kanalbootleute, und die Gießereigsbeiter sind im Begriff zu streiken. In Birmingham, Belfast, Cardist, Bristol, Barrington, Dublin und Blymeuth sind Lotalstreiks ausgebrochen.

Das Unterhaus und die Streiffrawalle.

Im Unterhause gab der Minister des Innern Churchill eine Erstärung über die Streiks, in der er nach Schilberung der Borgänge in Liverpool u. a. bemerkte: Unter solchen Umständen sei die Regierung der Ansicht, daß es für die Bolizei von Bedeutung sei, starke militärische Unterstützung zu haben. Deswegen seien Besehle zur Berstärkung der Truppen in Liverpool gegeben worden. Auf eine Anfrage wegen des Streiks der Dockarbeiter in London äußerte Churchill, die Lage sei noch nicht flax, und wenn sich die Votwendigkeit ergeben sollte, würden alle der Regierung zur Berstägung siehendem Truppen dazu verwandt werden die Kuhe aufrechtzuerhalten und die Achtung von d. Gesetz und die undehinderte Zusuhr von Lebensmitten siederzusstellen.

Lokales und Provinzielles.

Merfolati für den 17. August.

Connenuntergang

4" Monduntergang Dondaufgang

1³⁰ 乳

1544 Gröffnung ber Universitat Ronigeberg. - 1676 Schrift.

steller Hans v. Grimmeisgamen in viendien t. V. gett. — 1786 König Friedrich II. von Freuhen (ber Große) in Poisdam gest. — 1816 Muster Benjamin Gise in Liegnitz geb. — 1830 Chirurg Michard v. Bollmann (als Dichter Richard Leander) in Leipzig geb. — 1861 Maler Ludwig v. Hosmann in Darmstadt geb. — 1903 Rorwegischer Waler Hand Ginde in Berlin gest.

Dechische als Bollsnahrung. Bur Ausbreitung bes Seefischgemises in Dentichland baden die Berteuerung der Biehsteischreife und der zeitweitige Teischmangel einerseits, sowie die Berbesterung der Berfehrswege, technische Ausgestaltung im Bertand von Ticken und die allmädliche Bemöhnung breiter Bollsmassen an Seefischoft andererieits wesentlich beigetragen. Sie wird, weil schmackaft, gesund, deling und vor allem nahrhaft in nächster Zeit weitere Ausdehnung gewinnen, weil in Biliteldeutschland insolge der ungünsigen Witterungsverbällnisse de Aussichten auf Gemöhnung von Bienfuttermitteln sehr ungünsig sind. Kon desputtermitteln sehr ungünsig sind. Kon desputtermitteln sehr ungünsig sind. Kon den der Kicktung din ist das Bordenten Bert für die Bollsernährung durch Seesiichsleich sind: leichte Berdaulichseit, großer Rährwert, einsahe und ichnelle Zubereitung. Rach der Richtung din ist das Borgeben vieler Eroß und Industriegemeinden verdienstooll. das sie der Beriorgung des "siehen Kannes" mit Gestichsseich die der Bereiorgung des "siehen Kannes" mit Gestichsseich der Berge geebnet und dahin gewirft haben, das in großen Bersausschlen der Einzelversauf rationell vor sich geben fann. Berliner Borort-Großgemeinden, wie Wilmersdorf, Charlottenburg u. a., baben das in die Kallmersdorf, Charlottenburg u. a. baben das in die Kallmersdorf, Charlottenburg u. a., baben das in die Kallmersdorf, Charlottenburg u. a., baben das in die Kallmersdorf, Charlottenburg u. a. das das in die des Geschichtenburg u. a. das das in die kallmen und möglicht vielseitige Berwer

Boranssichtliches Ernteergebnis in Hessen-Rossan. Die vorläufige Ernteschähung für die wichtigsten Körnerfrüchte nach dem Stand von Ansang August ergibt für die Provinz Gessen-Kassan folgendes Bild: Winterweizen 62 486 Hestar Anbaufläche (gegen 54 445 Hestar in 1910) eraeben 116 243 Tonnen (gegen 125 181 Tonnen in 1910), Commerweizen 3 122 (2 315) Hestar Anbaufläche eraeben 5 098 (4 207) Tonnen, Wintervagen 139 341 (146 531) Hestar Anbaufläche eraeben 251 761 (361 744) Tonnen, Sommerroggen 814 (680) Hestar Anbaufläche eraeben 1086 (764) Tonnen, Sommergesse 24 236 (22 529) Hestar Anbaufläche eraeben 42 281 (37 965) Tonnen, Hafer 152 828 (148 525) Hestar Anbaufläche ergeben 260 631 (148 523 Tonnen.

Hadenburg, 16. August. Die Liste der stimmberechtigten Bürger liegt vom 15. bis einschließlich 30. d. M. zur Einsichtnahme im Rathaus mährend der Dienststunden auf. Sie ist in diesem Jahre wegen der im Gerbst statissindenden Stadtverordnetenwahlen von besonderer Redeutung, und wei wahlberechtigt ist, hat Interesse daran, festzustellen, daß er in der Liste verzeichnet ist, und diese Feststellung auß mährend der nächsten vierzehn Tage geschehen, da Anträge auf Berichtigung nur während dieser Frist zulässig sind.

§ Post altiches. Seit bem 1. August wird der Zug 988 2,20 Nachm. ab hier zur Beförderung einer Brietpost nach Limburg (Lahn) benutzt. Briefsendungen für Limburg und darüber hinaus, die sich dis 15/4 Uhr im Briefsten am Posigebäude befinden, gelangen mit

dem oben genannten Zuge zur Beförderung.
Marienberg, 15. August. Am Sonntag wurde hier das diesjährige Bezirksturnsest des Westerwaldbezirks abgehalten, verbunden mit der Weihe der Standarte des hiesigen Turnvereins. Unter Leitung des Bezirksturnwarts Herrn Heinrich Koch – Hachenburg begann am Morgen 8 Uhr das Wetturnen, an dem sich 62 Turner

beteiligten: bavon erreichten 40 bie nötige Bunftgabl im fonnten am Abend mit bem ichlichten Gichentrang getr werben. Mittags 2 Uhr bewegte fich ein ftattlicher 3 aug, immitten Geftjungfrauen mit ber neuen Stan unter ben Rlangen ber hofer und Tenermehr-Rone nach dem Festplatze unter den Eichen, woselbst m Begrüßungslied und Ansprache des Borsthenden d Turnvereins Herr Landrat Dr. Thon die Festrede die die mit dreifachem Hoch auf Se. Majestät den Kan endete. Rad bem von Frl. Banthel gesprochenen Proerfolgte die Uebernahme ber Stanbarte burch ben Berei anschließend murbe die von ben Frauen und Jungfran geftiftete Fahnenichleife übergeben und dann beichlog ! Beihefeier ber Bortrag eines Liebes burch ben Bef verein. herr Gauturnwart Münch-hachenburg bradite bie Gludwünsche bes Gauvorstandes und gebor des Berrn Candrats, ber unferer Turnfache ein fo le haftes Intereffe entgegenbringe. Auf bem Feftple fand bann Rinberreigen, Schanturnen, fomie Rong und Tang ftatt. Des Montags fand noch eine Rad ftatt. Die Ramen ber Sieger bei bem Bette Turn find (bie Bahlen in Rlammern bedeuten bie erreid Buntte): 1. Wilhelm Stahl, Altftadt (70), 2. Bu Debus, Marienberg (66,5), 3. Eduard Schütz, Erbe (63,5), 4. Hermann Häbel, Marienberg (62,5), 5. Low Bfeifer, Marienberg (61), 6. herwig Kretel, Saban (60), Max Groß, Erbach (60), 7. Heinrich Ban, Erbe (59,5), 8. Wilhelm Abresch, Langenhahn (59), 9. D. Groß, Erbach (58), 10. Wilhelm Man, Hadamar (5 11. Anton Orthen, Altstadt (56), 12. hermann Gw Hachenburg (55), 13. Friedrich Zeus, Els (54), Em Steup Marienberg (54), Ewald Müller, Erbach (54) 14. Richard Schöneich, Erbach (52), 15. Johann Meur Habamar (51,5), 16. Emil Neeb, Schönberg (51), Gufte Nöber, Altstadt (51), 17. Willy Meyer, Altstadt (49) 18. Joseph Hennrich, Rieberzeugheim (48), 19. Brm Wüftling, Marienberg (47,5), Joseph Beder, Habam. (47,5), 20. Guftav Wingenroth, Marienberg (46,5), 21. Aloys Kohlhaas, Hachenburg (45,5), Albert Klödne Erbach (45,5), 22. Hans de Bries, Alpenrod (45), T Schönberger, Wallmerod (45), Subert Sepp, Els (4 23. Otto Bfut, Allpenrod (43), 24. Frig Lepended Altftadt (42,5), Karl Steinebach, Wallmerod (42, 25. Bernhard Jäger, Altftadt (41,5), 26. Ludwig Göbe Marienberg (40,5), Karl Kalthenn, Marienberg (40,5) 27. Albert Schafer, Erbach (40), Emil Reeb, Marient (40), Paul Jäger, Altitabt (40), Heinrich Welle Schönberg (40).

Ans Nassan, 15. August. Im nächsten Jahre wir voraussichtlich die Wanderversammlung der Deutschaftsanderichten bei Banderversammlung der Deutschaftstellung in Wiesbader stattsinden, da sich die Landwirtschaftstammer für detegierungsbezirk Wiesbaden, der Berein der Nassaussprücker und Forstwirte, sowie die Stadtverwaltung und beren Abhaltung in Wiesbaden bemüht haben. Außtwesbaden kommen noch drei Städte in Oftelbien Frage.

ben.

Gebhardshain, 15. August. Das hier auf bem Gma stüd gegenüber der Gendarmeriestation neuerbaute tathe Schwesternhaus ist nunmehr sertiggestellt und wird a kommenden Sonntag seiner Bestimmung übergebe Wit dem Schwesternhaus wird zugleich eine Kinde bewahranstalt verbunden. Fünf Schwestern (Binge zinerinnen) aus Köln-N ppes werden ihm zugeteit. Eine Bindhose von der döhe eines Kirchturmes war gestern nachmitag zwischen 3 und 4 Uhr auf dem de Landwirt August Brück in Seisen gehörigen hafergun

Das Kreuz im Cal.

Roman von Sugo und Rathe Banste-Buegler, (Rachbrud verboten.)

"Westatten Sie mir den Eintritt, Schwester?"

Der Fremde, ohne bemerkt zu haben, daß nicht die Schließerin ihm heut das Tor geöfinet bat, geht leisen Schrittes über den Hof, der Kapelle zu, in die er, sich befreuzigend, eintritt, und nädert sich voll heiliger Ehrlurcht dem Sarkopdage der frommen Hildegard. Dort finst er in die Kuie, befreuzigt sich von neuem und betet lange und indrünstig. Später erhebt er sich und gibt, in das zauberisch-schöne Antlit der holden Schläferin völlig verfunken, in kummer Andacht sich ganz der Erhabendeit der Stunde hin. Er hat den weiten Mantel leicht zurüchgeschlagen und steht in voller Schöne. Das natte Kerzenlicht fällt fahl auf sein ebelgeformtes, jugendliches Gesicht, — in schillernden Resteren bricht es sich in den großen Brislanten eines Ordenspiernes, der seine Brust schmidt.

So verharrt er lange Beit, — blag, traurigernst, in den dunflen Augen Tranen, — die Lippen schmerzbewegt auseinandergepreßt. — nur bin und wieder füstern sie laum hördar: "Sildegard, meine Sildegard."

flüstern sie, taum hörbar: "Silbegard, meine Silbegard."
Dreiviertel schlägt's vom Turm, — bald auch Mitternacht. Da fniet der Fremde noch einmal nieder, — noch einmal betet er sant und indrünstig, — einen letten Blid noch nach ihr, — "Schlase wohl" haucht er sitternd. Dann verläßt er die Kapelle. Soeben will er, da er niemand erblicht, den Klosterhof durch das ossenstehende Tor verlassen, als aus dem Dumfel ihm die Abstissin entgegentritt. Sie stellt sich ihm vor und bitset ihn döslich um eine Unterredung.

Der Fremde verneigt sich stumm und folgt der Oberin ins Gastesimmer Dort ersucht diese ihn, Blau zu nehmen und beginnt in einem Tone, dessen Freundlichsett von voruherein iede periönliche Krantung ausschließt: "Mein Derr, die Bslicht, die ich als Oberin auf mich genommen habe, gebietet mir, darüber zu wachen, wer in meinem Kloster aus- und eingeht. Sie werden mir zugestehen, daß ein regelmäßiger Besuch der Kapelle zu einer Stunde, wie Sie, nein Gerr, sie sich zu matten beliebt haben, auf ihren nuch. Ich bitte bear, mit zu glauben, daß ich

lediglich bem Gebote meiner unticht gegorche, wenn ich Sie in aller Soflichfeit frage: Wem habe ich bie Ehre,

gegenüberzustehen?"
Aber das Gesicht des Fremden sucht es kaum merkich; er fast sich ichnell, richtet den Blid mit ernster undurchderinglicher Miene auf die Fragerin und verbeugt sich. Dann sagt er ruhig: "Erborinz Hartwich, der Sohn des regierenden Fürsten, bittet Sie, hochebrwürdige Abtissin, ihm die nächtliche Andacht in der Cācilienkapelle, die ihm ein seltenes Herzensglüd gewährt, auch jernerbin nicht zu

Die Abiissin ist im ersten Augenblid vor Aberraichung spracklos: — tief sich verneigend, will sie in aller Form eine Entschuldigung stammeln. — noch ehe sie aber das rechte Wort sindet, ist der Bring, stumm grüßend, durch die Tür ihren Bliden entschwunden.

8. RaviteL

Es hat vom naben Münster foeben acht geschlagen, als Egon dem Kutscher seines Gefährts vor einem fleinen altersgrauen Hause mit einfacher, im Zopsitil erbauten Fasiade Halt gebietet.

Er steigt aus und wirft einen flüchtigen Blid nach bem Saufe binauf; die Fenster find verhängt, — hinter

einem brennt mattes Licht. Aber dem ichmalen Hauseingang ichaufelt im Abendwind ein drabtumsponnenes Lämpchen, dessen Schein das große messingne Türschild beleu tet. "Dottor Bartrannus" sieht darauf. Darunter benndet sich ein eigentümli er Türksopfer englischer Art, den Egon alsbald in Bewegung seht.

Butendes Sundegebell lagt fic von innen ber vernehmen, — bald verftummt es, und Egon bort ichlurjende Schritte fiber ben Flux tommen.

Jest öffnet fich die eichene Eur.

Die Stumme steht vor ihm. Bon neuem schlägt das Sundegebell an. und sähnefletichend stieren Egon swei riefige Bulldoggen enigezen, so doß es ihm eiskalt über den Ruden läuft und er unwillfürlich einen Schritt rückwärts tut. Die Stumme beschreibt ein eigentumliches Beichen in

ber Luft. Die hunde verstummen. Dann winft fie Sobenfeld, ibr au folgen.

Im oberen Stodwert öffnet tie eine Eur und bilbi ihm durch eine Handbewegung einzutreien. Sie ielbst foa ihm, verschwindet aber alsbald durch eine breite, amt flüglige Innentür.

Egon hat Muße, einen Blis umberzufun. Ein eigenartiger, weibrauchähnlicher Duft befällt ibt Frembartige, kondere Möbel, wohl mehrere hundert Isbi alt, bilden die Einrichtung. Auf breiten Baneelen Rippta Basen, handgemalte Gläser — jedes Stüt ein Kleinod an den Bänden alte Bilder und Bassenschmust, in dalbbunklen Eden auf hohen Socieln göbenährlich Figuren, aus Sols geschnist, an Fenstern und Türk prachtvolle orientalische Behänge.

Egon von Sohenfeld steht überrascht. Das alles gehört unsweifelhaft früheren Generations 1 — sein Wert muß unschätzbar sein!

erflären vernag, benäcktigt sich seiner. Ist es das eines Berhängnisses, dessen Naben er sücht?

Ihm bleibt zu Betrachtungen nicht Beit. Schon ericeint die Stumme wieder und wintt ib Er folgt ihr burch ein zweites, größeres Bim bas in gleicher Urt, aber in anderem Charafter gestattet ift; - ba iritt über bie Schwelle ber Tur, gegenüber, Doltor Bartrannis ihm entgegen. eigenartige Ericheinung macht auf Egon einen tiefen Doftor Bartramus ift auffallend groß, babei und fraftig, - eine impofaute Erfteinung: granen haar qu uriellen, bas er schlicht bintem gestrichen trigt, ein hober Sechiger, aber faum Falle in seinem blube ben, bart ofen Gelicht verrat bobes Alier. Auf furgem Ra en fint ein ungewoh großer, beinabe ediger Ropf, - über de hobe, gemientieblt bie und ba fich ein weißes Lo den. porfiebende Rinn verrat Clar f erftarfe, ber feinge duit gufammengepregte Dlund Berichloffenbeit. - Unter ich gege dieten Brauen leuchtet ein buufles Augen lebenbig - flug, durdbringend, - aber eines fo ihnen zu fehlen.

Bas nur? Er geht ichwars geffelbet, fein praffigender Leiber bis oben augefnöllt und nach Urt der Geiftlichentis

beobachtet. Bei etwas windigem, aber heiterem Better riß eine Binbfaule ftrudelartig die umberliegen-en haferbundel empor. Die Gemalt bes Sturmes ot fo ftart, doß auf einem benachbarten Saferfelbe ben en arbeitenden Leuten die Saferbundel aus ben Sanden offen und fortgefchleudert murden. - Bu einer muften bidgerei fam es in der Racht jum Montag in Molgsin swifden mehreren Burfchen. Giner, ber Schloffer Schuhen, murbe hierbei burch Steinmurfe am Ropf abeblich verlett. (Bego. Btg.)

Mitenlirden, 15. Muguft. In feiner am 11. b. D. angefundenen Sigung ernannte ber Rreisausichuß ben mitausichuhaffiftenten - Eger ju Rreisausichuffefretar ben Kaffengehilfen Kramer in Kirchen jum Kreis-entaffenaffiftenten. Die Kreisausschuftaffiftentenftelle bem Gemeindesetretar Birt in Gummersbach einft-

willen übertragen worben.

er de

ft nad en bei

Betein

gebad fo le

estplay Ronge Ladylei

Turn

rreicht

. Lou

abam

ar (57

n Chi

ch (54) Meum

abam

Rlödm

enbedi

(40)

re wi

Deut d

iesbad

für d

aund

ing u

bien

te fathi

wird a

pergen

Rinbe

(Binge

tesit.

5 mu

em be ergrun

nd billi 16ft for

e, ame

fällt 🌬 rt Ind Niop

Tins

rations

nicht s as Sch Ahman

efen Grantel ber

errät in errät in gewöhl gewöhl en. De chnit en er icher unenpa

geiber cheniral

Mus

Gitorf, 15. Auguft. Gamstag vernichtete ein großer Balbbrand in bem jur Oberforfterei Giebengebirge Birgburg) gehörigen fistalifchen Diftritt Suppelrottden and 200 Morgen Fichten- und Tannenschonungen. fon 11 Uhr morgens bis gegen 6 Uhr abends maren 20idmannichaften, beftehend aus ber Stromberger Duermehr, Bald- und Landarbeitern, tätig, und nur und Unlegen von Begenfeuer tonnte bem g-tfto enben Sement Einhalt geboien merben. Der Schaben auch an Bild tft groß.

Beilburg, 15. Muguft. Der 28 ff rftand ber Labn i gegenwartig ein fo niedriger, bag man an manchen Biellen trodenen Fuges pon einem Ufer jum anbern den tann. In der Racht vom Samstag jum Sonntag bas Baffet faft einen Deter gefallen, fodaß bas follichff nicht fahren fonnte. In ber Rabe der Rettenenem berfelben Bierbrauereibefiger 2. Rofentrang Die ahreegahl 13. 8. 1911 einmergeln. Die atteften Bebiner Weilburgs tonnen fich eines folden niedrigen Bafferstandes ber Lahn nicht erinnern. Die Mühlen binnen infolgedeffen nicht mahlen und macht fich deshalb Reblmangel bemerfbar.

Biceboden, 15. Auguft. In der Balramftraße 4 fam geftern mittag zu einem blutigen Gifersuchtedrama. Die Bitme Rresgengia Walter, Die im Begriffe mar, ben 25jahrigen Raufmann Frang Danfer gu ehelichen, murbe, ale Danter fich in ihrer Wohnung befand, von ihrem früheren Liebhaber, bem 30jahrigen Former Johann Reith aus Biebrich, aufgesucht. Als Reith ben Danker ich, gab er zwei Schuffe auf ihn ab, worauf biefer and ein genfter auf bas Dach eines Schuppens flüchtete und hierbei fich ben linten Urm verrentte. Reith feuerte mm einen Schuß auf die Walter ab, ber jedoch nicht mf. Schlieflich richtete Reith die Baffe gegen fich und brachte fich zwei Schüffe in ben Ropf bet. Beibe Bereste murben ins Rrantenhaus verbracht, mo Reith lebensgefährlich verlett barnieberliegt.

miebberg (Beffen), 15. Auguft. Geftern mittag murbe det Telephonrevifor Dito Boller von hier auf ber Bahn-Bede Friedberg-Riederwöllftadt in der Rahe eines Telemmaftes mit fcmeren Berletjungen aufgefunden, Un Urm mar ihm abgeschlagen und außerdem hatte et anicheinend einen Schabelbruch erlitten. Dan nimmt an, bag holler, als er mit ben Steigeifen am Daft wuftletterfe, von einem Sigichlage betroffen worben 1. Ein Bug hat fpater ben Berabgefturgten überfahren, Nah und fern.

O Der Temperaturfturg ift nun boch eingefreten. Das alle Welt beberrichende Soffen auf Regen und auf Nachlaffen ber Site ift nun in Erfüllung gegangen. Mus vielen Orten bes Reiches fommen Welbungen, wonach Regen und fühles, trubes Wetter die morderische Sibe abgeloft bat. Man barf gespannt fein, wie lange nun bas ber mantelmutigen Menidheit gefallen wird. Es ift gu munchen, daß mit Gintreten fühlerer Bitterung und ber Regenfalle bie Brande abnehmen, beren noch wieder gerade genigend viele gemeldet werden. Für die Jugend ist es die den Eemperatursturz natürlich mit iden ver- längerten Ferien aus. Auch das Dresdener Hoftheater, wo man der Sive wegen die Borstellungen aufsteden wollte — ein einzig dastehender Fall — wird nun wieder feine Rforten öffnen.

O Studenten als Merienarbeiter. Das Beisviel mehrerer nordbeuticher Muienfohne, ihre Ferien auf dem Bande als Erntearbeiter zu verbringen, bat in Sudbentichland bei ber Studentenichaft, wie es scheint, Synwathte hervorgerufen. Denn es wollen fich nun auch fübbeutiche Studenten als Arbeiter auf bem Lande, teils als — Rellner praftisch betätigen, was eine Anzeige in einem fübbeuischen Blatt bestätigt: "Zwei Studenten suchen w. d. afad Fer en 15. 8. bis 15. 10. Stellung als Rellner oder sonitige Beschäftigung t. Hotel."

o Renerebrunft in Burtebude. Bei einem Gaftwirt in Burtebude mar ein Großfeuer ausgebrochen, bas fich raich auf amei Stragen ausdehnte und 23 Bobnhaufer und 20 hintergebaube einafcherte. Die Dampffprigen aus Samburg und Harburg hatten lange zu tim. Das Mathaus, bas 300 Jahre alt ift, wurde ein Raub ber Planmen. Koftbare Aften aus dem 16. und 17. Jahr bundert find vernichtet.

O Die erfte Fortbildungefchule für Taubftumme ift in Landsberg a. 2B. eingerichtet worden. Dem Oberb rgermeifter Ander gelang es, bie Stadtvertretung bavon gu überzeugen, bag auch die taubstummen jungen Leute bas Bedürfnis baben, fich fortgubilben, und bag die Errichtung einer besonderen Schule für fie von großem Borteil mare. Die Einweibung biefer Fortbilbungsichule fand bereits feierlicht ftatt. Bon ber Regierung ift in Ausficht geftellt, bag bie Schule eine ftaatliche Subvention erhalt.

O Das erfte Funtentelegramm ans bem nordlichen Gismer ift aus einer Entfernung von 1100 Geemeilen über Rordbeich bei ber Camburg-Amerifanischen Bafet-fabriaftienge ellichaft eingetroffen. Es ift in ber Rabe der swischen Irland und Spisbergen gelegenen Insel Jan Mayen vom Kapitan der Kronprinzessin Gecilie" aufgegeben und meldet vorzügliches Welter ohne Rebel und Eis. Alle früheren Erfolge drahtlofer Telegraphie murben in fublichen Meeren erzielt.

O Bei einer Rettungstat in den Tod. In Rigdorf raften zwei burchgebenbe Bferde mit einem Brauerwagen in eine Strafe, wo viele Rinder ipielten, binein. Der Gaftw rt Hermann Severin erfamte die Gefahr, in der Die Rinder ichwebten, und marf fich ben milben Bferben in die Bügel. Dabei tam er jedoch su Fall und geriet unter den Wagen: die Rader gingen dem Ungludlichen über Kopf und Bruft hinweg. Bald darauf gelang es aber, die Tiere sum Stelen zu bringen. Als man sich bann um Gererin bemühte, war er bereits tot.

O Lachende Erben. Rach Bachenheim t. b. Bfalg fiel ber größte Teil einer Erbichaft von 20 Millionen Mark. Der Erblaffer ift ber Nechtsanwalt Gottfried Morfe in Bofton, der aus Bachenheim geburtig ift. Er vermachte auch den Bobliaigfeit anftalten große Summen, barunter ber Rinderbewahranftalt in Bachenheim 40 000 Mart.

Der Einsiedler-Willionar Phipps ist in Los Angelos (Kalisornien) gestorben. Dieser amerikanische Multimillionar litt ieit Jahren unter dem Wahn, beständig von Mitgliedern der "ichwarzen Dand" verfolgt zu werden. Er bewohnte daher im Hotel "Lan Runs" ein besonders für ihn herger ichtetes Zimmer, dessen eisenbeichlagene Türen und Tenster sich Gindringlingen nicht öffnen konnten.

Seit acht Jahren batte er diejes große Wemach nicht verlaffen

o Bufammenfiof von Laffauto und Aleinbahn. In Bawodzie fuhr, als ein Lastautomobil mit Anhangewagen, pon Emanueliegen kommend, um eine Ede bog, ein Zug ber oberschlesischen Kleinbahn Myslowiy—Kattowis bei 15 Rilometer Geichwindigfeit in ben Anhangemagen bes Antos hinein. Diefer murbe umgeworfen, acht Berjonen wurden verlett, bavon zwei ichwer. Die Schuld foll, foweit die Unterinchung ergeben hat, ben Führer bes Autos treffen, der angetrunfen war.

Stylofioneunglud bet einer ruffifden Artillerie-übung. In dem ruffifden Artillerielager bei Kars ging aus einer mit einer Kartatide geladenen Kanone, beren Konstruttion ein Offisier einer großen Schar von Solbaten erklären follte, der Schuß unerwartet los, riß viele Soldaten in Stu e und verwundete fünfzehn schwer. Der Unblid der heruntlegenden blutigen Berletten und Toten peranlafte ben perzweifelten Offigier mehrmals gu Gelbitmordverfuchen.

Bunte Tages-Chronik.

Manuheim, 15. Aug. Aus bem Rhein wurden zwei engumichlungene Leichen gelandet. Sie wurden als die des 41 ichrigen Werfmeisters Schleich und seines 20 jährigen Sobnes Karl erfannt. Beide hatten im Rhein gebadet. Der Sohn drobte zu ertrinfen. Bei dem Rettungsversuch, den der Bater unternahm, ertranfen beide.

Ringenhain (Oberlausith), 15. Aug. Beim Brande eines Wohnbaules sind zwei Kinder bes Fabrisarbeiters Queißer im Alter von 2 und 4 Jahren ben Flammen zum Opfer gefallen. Queißer selbst, seine Frau und zwei altere Kinder baben ichwere Brandwunden erlitten.

Rurnberg, 15. Aug. Gin Sager, ber mit mehreren Mannern auf bem heimweg in Streit geriet, bat einen baran unbeteiligten 19jabrigen Anftreicher mit einem Brugel tot-

München, 15. Mug. In Groschlattengrun ift ber fechs-abrige Knabe eines Gaftwirts von dem sufallenben Scheunentor erichlagen worden.

Budaveft, 15. Aug. Der des Doppelraubmordes in Ebelenn verdächtige Tifchlersichn Eduard Regula hat vor dem Unterluchungsrichter ein Geständnis abgelegt.

Rotenburg o. T., 15. Aug. Ein Großfeuer bat das benachbarte Sug beimgefucht. Ein Dubend Wohnhauser sowie Scheunen und Rebengebaude, serner Maschinen und Erntevorräte wurden eingesichert.

London, 15. Aug. In Bladpool entgleiften drei Wagen der Gebirgsbahn auf einem Bergnügungsplat mit 30 Vaffagieren. Drei Damen erlitten jchwere Beinbrüche und gwanzig Bersonen wurden verlett.

"Graf Passy" abermals entfloben.

Der berüchtigte Ur'undenfalicher und Sochstapler Max Schiemangt, ber als General" und Graf Baffn" feine Belbentaten vollführte, dafür von den Gerichten beträcht-liche Freiheitsstrafen subiftiert erhielt und jest im Beilbronner Gefangnis in Untersuchungshaft fag, ift baraus sum zweiten Dale entwichen. Bei feiner letten Berhaftung hatte er ichon angefündigt, er werde doch bald wieder flieben, das ist ihm num tatjäcklich geglüdt. Bu dieser aufsehenerregenden Flucht wird gemeldet:

Echiemangt muß burch mehrere Deifershelfer bon aufen befreit worden fein. Diefe brangen burch einen benachbarten Renban in den Dof des Gefängniffes, bon dort durch das Treppenhans, wo fie ein Gitter burch-jägten, in das Gebände. Die Zelle wurde mit Dietrichen geöffnet und der Gefangene, der mit Fuffeffeln an die Wand geschloffen war, befreit. Man hat bis jest feine Spur bes Entflohenen.

Bu Anfang vorigen Jahres war Schiemangt in Bettbronn verhaftet worden. Es gelang ihm, in der Racht sum Oftersonntag biefes Jahres aus dem bortigen Ge-fängnis zu entweichen. Er wandte fich zunächst nach Berlin und begab fich dann nach Lebbe im Spree-wold, wo er fich unter dem Ramen eines

Dal'e enggeschloffen, last die hobe Weitalt noch riefenbatter ericheinen.

3ch bin erfreut, Sie kennen zu lernen", spricht er Com an, stredt ibm die Sand entgegen und nötigt ibn in das anstogende britte Bimmer. Den seitsamen Geruch empindet Egon hier noch stärker; er fällt ihm direct auf Rerven, Der Duft entitromt einem Raucherfenel, ber n einer Ede bes Gemachs auf granitnem So el ftebt. wieden an den Buldern und Folianten, — eine Bibliothet, in tausende von Werfen umfaste. Ein Chaos von Vanieren, Bergamenten und aufgeschlagenen Büchern, in tenden, Egon ganzich unbesamten Sprachen geschrieben, tetette die weite Flace des Diplomatentisches, an dem tetet Dr. Baricannus gegenüberiaß. "herr Baron", bedann dieser das Gesprach, "Sie werden nicht wenig erwundert sein, daß ich alter Einsiedler, dessen Wünscherschaft ein, des ich alter Einsiedler, dessen wünschte stadtgespräch ist, eben Sie keinen zu kernen wünschte: bab doch annehmen, daß Sie eine Zeit nicht vergessen, da ich gewissermaßen als Ihr Gegner aufgetreten indem ich ein Werf Ihrer Autorschaft mit nicht eben atter Feber angegriffen babe."

Derr Doktor", entgegnete Egon bescheiben, "ich erserer mich lebhaft jener Zeit, bin aber immer weit entsent gewesen, gegen den Gelehrten, von dessen Weisdeit ist gelernt, und zu dessen aufrichtigsten Bewunderern ich üble, jenals das Gesühl eines Grolls oder gar Neides mit getragen zu haben. Ihr Wert, Herr Doktor, dat mit getragen zu haben. Ihr Wert, Herr Doktor, dat mit getragen zu haben. Ihr Wert, herr Doktor, dat mit gediglich zu der Einsicht verholfen, daß ein unreiter Indent, der, wie ich damals. i iei ein un Alfom wenen wirt in die Welt in Sta en e en zu to nen ver einte, dar Gegnern wie Sie erze ungsvoll die Wa en zu ütreden zu. Benn ich, seit einer zeit kein Buch mehr angern rt, Benn ich, feit einer Beit fein Buch mehr angern rt, beige benn geichrieben ba e, fo war dies, - ich jees nicht ohne Beichamung, - nicht io febr bie folge diefer Erkenntnis, als vielmehr die Bertuchungen bei gefellichaftlichen Lebens, denen ich unterlag und bie mentiem Schaffen mir feither nicht mehr beit je allen

Bottor Bartramus ladelte gutig und itr d mit bet dand über sein filberweites Saar. Sie o en nicht ubei e ben über sich uriei en. Ihrer Arbeit die bier, Ete feuen, auf meinem Schreibitich liegt, babe ich immer gern erinnert."

Die liebenswurdige urt, mit welcher Dottor Bartramus fich gab, wie überhaupt feine gange Berfonlichkeit, hatten etwas durchaus gewinnendes an fich; indes wurde ber gute Einbrud ein wenig beeintraditigt burch bas swingende der starren, großen, tiefdunklen Augen. Richt einmal, während er gesprochen, hatten fie Egon los-gelassen: — als wollten sie in den tiefsten Tiefen seiner Seele leien, burchbrangen fie ibn, und bas beimliche Erichquern, bag bem Baron ichon beim Gintritt in diefes Saus überfommen, fühlte er mit feber Minute ftarter merben. Er empfand bie Dacht eines willensftarten Charafters, bem er unterlegen war. Wie fehr er fich auch ftraubte, - ber unausgefehte, feltsamfeelenlofe, faft glaferne Blid swang ibn immer wieder nieder. Er ichante, unrubig geworben, im Bimmer umber.

Dr. Bartramus, ber ihn beobachtete, lächelte felcht. Die Umgebung burfte schwerlich Ihrem Geschmad entirrechen", sagte er, — Sie finden darin nichts von alledem, beilen Ihr Modernen nicht entbehren fonnt. Ich bin ein alter, narrifcher Raus und hange einer eigenen Richtung an."

"Ich gestehe", entgegnete Egon, "daß Ihr Gelehrten-heim mir imponiert; es kennen zu kernen, erfreut mich ebenio lebhaft, wie der Bwed Ihrer Einladung mich

intereffiert."
Dr. Bartramus stredte ihm die Sand entgegen.
Weshalb ich Sie zu mir bat, werden Sie sogleich erfahren. Borerft aber sollen Sie eine Brobe des Besten aus meinem Reller fennen lernen."

Gin Rlingelruf führte bie ftumme Dienerin berbei. Dr. Bortramus nannie ibr ben Ramen einer griechiichen Beinmarte, morauf fie leife, wie fie gefommen, wieber

Edda, mein Hausfaktotum", lächelte ber Doktor,
— eine Acrwegerin, — ein b lobakliches Gestährt. Ich kann sie nicht entiebren. — sie ist treu und mit allem hier

Der Gintritt Ebbas unterbrach ibn. Sie brachte auf einem Tabiett Wein und prachtvolle Kriftallpotale, Die bas Leiden Chrifti funftvoll eingeichliffen zeigten. Auf ein Cbenholgtifchen fes'e fie bie Gegenftande nieber.

Ebba bantierte lautlos. In bem Raucherbe en fniftert es. Der fanfte Feneridein ftieblt fich ichattenbaft an ben Banben entlang, büpft

aber die bleichen Gefichter ber drei und tangt auf Dem marmornen fühlen Erdboben flirrend umber.

Egon fieht wie unter einem Bann, Der intenfipe Geruch legt fich um feine Sinne, und er fühlt, daß ihr die Augen ichmergen.

"Trinken Sie, Baron, — es ist ein griechischer Tropfen, ber gewürdigt zu werden verdient." Der alte Gerr hatte sein Glas erhoben: Egon tat es ihm mechanisch nach. Sanst tönend klangen die Bokale aneinander. Der Baron nippte nur ein wenig, — tanzte ihm doch schon jest alles in tollem Wirbel vor den Augen.

Ihm war's, als fraumte er. Dr. Bartranus hatte sich's in einem schwarzen Samt-fessel in altrömischem Stil bequem gemacht. "Nun also zur Sache, Baron", hub er liebenswürdig an, "ich will Sie nicht langer in Ungewisheit laffen. Schauen Sie fich sie nicht länger in Ungewisheit lassen. Schauen Sie sich um, mein Lieber, — was Sie hier aufgestapelt sehen an Büchern und Seltenheiten, ist das Ergebnis unendlichen Sammel und Schassensssleißes. Meine Kraft, mein ganzes Sein habe ich dem Altar der Bissenschaft geopfert. Und nun, — ja —, nun fühle ich das Ende nahen. Jeder Tag kann es mir bringen. Da fällt nun mein Auge stündlich auf die Ergebnisse meiner Studien, auf meine mannigsachen Ersindungen, die ich dis jest ängstlich vor der Welt verborgen gehalten habe.

Fortfegung folgt.

Neueltes aus den Witzblattern.

Fremdwörter. Auf bem Dienstgeugnis, bas ber Dorf-ichulge feinem icheibenden Dienstmadden ausfertigt, ftebt am unteren Rande vorgedrudt: Dient nicht als Legitimation. Erlauterung ichreibt ber Schulge babinter: fonbern als Biehmagb.

Sindernis. "Bie find die Zigarren, die Sie neulich bei dem Reisenden besiellt baben?" — "Ich fonnte sie nicht rauchen!" — "So schlecht?" — "Rein, aber der Kerl schickte sie gegen Rachnahme."

Reftoratowahl bei 35 Grab. (Bwei glaubhafte Drudfebler.) ... Rach ber gemeiniamen Bratung trennten fich Die vier Fafultaten und brieten getrennt weiter.

Schwer ausführbar. Brofeffor Denfe: "Ruller, troubem Sie Brimus ber Rlaffe finb. muffen Sie boch auch mal bas Buch in die Rafe freden!" (Luftige Blatter.) Buch in die Rafe fteden!"

Ingenteurs Wendt eingemietet batte. Der Stadt-fefretar von Lubbenau erfannte auf einer Fefilich-Der Stadt. feit, an der beide teilnahmen, ben Sochftapler und peranlagte beffen Berhaftung. Geinem Transporteur bemerfie er, bag fich ber Staat boch nicht in nuplofe Unfoften frürgen folle, benn es werbe ibm (Schiemangt) boch über furs ober lang gelingen, die Freiheit wiederzugewinnen, ip feite Gefängnismauern, Die er nicht gu burchbrechen vermöge, gebe es nicht. Der Schwindler murbe bann unter großen Borfichtsmaßregeln nach Seilbronn gurud-transportiert und in einer extra festen Belle im Reller, teilwei'e angeichloffen, untergebracht. Aber alle Borfichts magregeln haben nichts genutt, ber faubere Bogel ift mieber ausgeflogen.

Berliner Sportleben.

Die außerordentliche Olzeveriode der inngiten, Zeit hat auf das Sportleben der Reichshauptstadt, das in den letzten Jahren eine so gewaltige Ausdehnung ersahren hat, nicht besonders günitig gewirft. Die Beranstaltungen litten unter der Scheu des Bublitums, bei 30 Grad im Schatten einem Insballiviel oder einer Ruderregalta auzuseben. Aber das hat als eine vorübergebende Erich inung zu gelten; im allegeneinen ist das Interesse für Sport und Sportbetätigung sehr groß in Berlin.

febr groß in Berlin.

gemeinen ist das Interesse für Sport und Sportbetärigung sehr groß in Berlin.

Benn der Verliner Sport treiben will, muß er sich an die Verloherie der Stad begeben. Die Hüllermassen haben selten einen größeren Vlaß freigelassen. Dort aber, wo man noch die kahlen Hinder Kutsernung die Borortsüge vorübersahren, sinden sich ihon am frühen Rachmittag iunge Beute ein, um sich am Barlausspiel, am Schlag. Faustoder Fußball zu belustigen. Oder man treibt allerlet Leichtathletiss, wie Stassettenlauten, Stodipringen und Diskuswersen. Ritegends ist das Bereinsleden so entwickelt und is unentbedrlich als im Sport, wo die friedliche Konturrenz unter den einzelnen Mitgliedern, aber auch zwischen den ganzen Bereinen zu höherem Interese und besteren Leidungen auspornt. Katurgemäß ipricht in der Wahl des Sports die wie überal – leider – der pekunder Hunkt und die Gesellschaitsslasse mit. Die Laussporte werden von den Arbeitern vorgezogen, während das Lennisspiel wegen der ziemlich teuren Kosten des Plaßes und der Auskhaffungen den zahtungsfähigeren Ständen reierviert bleidt. Insolge dessen den besinden sich Lennispläge meist in den westlichen Teilen und Bororten Berlins. Für den Freund des Fußballports dietet das ungeheure Tempelhoser Feld ein schönes, lebendiges Fild, wenn auf weite Strecken binaus die Spieler in ihren vielsgen Bereinslleidungen über auf den Rorper-kraft und Gewandtheit aufwenden, um die Bariner zu sichlagen. Ein ähnliches Treiben entwickelt sich nachmittags und besonders den ganzen Sonntag über auf den Treptower Wielen, den Ganzenwert Weilen, den Freund der mit den werden der werden ein Genandteit aufwenden, um die Bariner zu ich gen. Den Charlottendurger Pläßen und den Sport wird noch vergrößert durch Geite und Berbandswettipiele unter Bai den Klußläusen mehr des Ausschaft und Beranfaltung wie das allährliche Stassenen oder durch eine Beranfaltung wie das allährliche Stassenen oder durch eine Beranfaltung wie das allährliche Gescher und Berbandswettipiele unter

aufzuweisen hat, tif es feldstvernändlich, das der Wasservort bei dem Berliner überaus beliebt ist. Der einsache Mann sann sich nur ab und an ein Boot meien, die Bellergestellten bestied eigene oder gehören einem der Klubs an, die die Spree und Dadume binauf his nach Frinau und Friedrichsbagen thre Bootskäuser höben. Die Klubboote sind viel ichmaler und länger als die Wielsboote, und es gehört eine lahrelange Abung dazu, um wirstlich mit "Gorm" in einem bis 20 Meter langen "Achter" rudern zu können. Ein wunderhübsicher Andisch ist io ein Sommerabend auf der Oberspree, wenn die Boote, von denen man nur die Lichter Teielt, peielscheiten und die Kommandbruse von den sleichten Trainierdampsen erschallen, die dicht dinterberiabten. Auch das Segein ist sehr beliebt und um einen Krad seiner und – gesährlicher als das Rubern. Denn leider vossieren weniger den Klubs als dem unvorsichtigen Tell des Aublitums noch satt ieden Sonntag, wie auch in den letzen Tagen wieder. Bootsunglüste in der Umgebung von Berlin, besonders dei sintmischem Wetter und dei den Sonntag, wie auch in den letzen Zogen wieder. Bootsunglüste in der Umgebung von Berlin, besonders dei sintmischem Wetter und dei den Sonntag, wie auch in den letzen Tagen wieders. Bootsunglüste in der Umgebung von Berlin, besonders dei sintmischem Wetter und dei den Des Gestern. Dieser Sport das seinen Mittelpunkt in Bannsee, wo die oberen Behntausend ihre Jachten liegen daben mit den dassu gehörigen Billen und Automobilen.

Dies sind die Dauntsüge des Berliner Sports im Sommer, zu dem sich in den Strandleden gesellte. Das Retten ist au erfluste und die Eispaläste sind zu erur und auch der mit der Ausschlangen des Erwerbsledens, die an den Menschen und der Groen des Frunerbsledens, die an den Menschen und der Gestellt werden, verheiter der der sichen der sich werden der für der des mit der sich der einselnen Berussarten ein verschiedenartiges Bedürfinis nach Sport süblern der mit der mit der lein der freien det mit der Weil und Ben eg ung im Freien zu derten dar der der

Vermischtes.

Bur 12 000 Rronen Batterien. Die berühmte, mehr taufend Stamme umfaffende Bafterieniammlung bes perftorbenen Brofeffors &. Rral in Brag, die ben Grund. ftod für den in Newport geplanten Bafterien-Boo ab-geben follte, unrde von dem Sexumtherapentischen Institut in Wien für 12 000 Krot en erworben. Bon Kral bezogen die meisten lugienische und naturwisse ischaftlichen Inflitute bie rein geguchteten Stamme gu Studien- und Bergleid: Same !en.

Wenn Blinde feben . . . Gin ben Spagiergangern ber Berliner Brochiftrage Unter ben Linden mobibefannter alter Strafenbandier, Der ein Schild auf der Bruft trug, auf dem zu lefen war: Blind, gelahmt und ftart nerven-leidend!" und fich von einem Aubrer bealeiten lieb erbielt pon einer Dame ein Almofen. Gin "Konfurrent" in bies und beiduldigte in feinem Reibe ben "gelahmte Blinden" der Beriellung. Diefer vergaß darüber ien Gebrechen völlig, runte tem Lafterer burlig nach un perprüge te ibn aus Leibestraften. Labei verlor be "Blinde" feine Brille, und man fonnte die Balrnehmm machen, daß es mit ber Gehtroft bes "Binden" ebenie menig haperte wie mit ben gelahmten Gliedern. Er mir fich nun wohl einen weniger bequemen Beruf luche

Gin gefährlicher Weder. In Java paffierte es in letter Beit wiederholt, bag eingeberene Bachter, welche anicheinend auf ben Schenen geschlafen batten, von Gifenbahngugen üterfahren und getotet murben, ohne bei man eine Erflärung dafür fand, da Selbstmord anicheinent ausgeichlossen war. Runmehr fielt fich heraus, daß es unter den Wächtern vielfach Brauch ist, auf den Geleifen au nächtigen, um sich den ersten berandrausenden Bug morgens rechtzeitig - weden gu laffen.

Dandels-Zeitung.

~25

Berlin, 15. Aug. (Amtlicher Breisbericht für inlänbische Getreide.) Es bedeutet. WK eizen (KKernen), RK (oggen, GGerft (Bg Brougerste, Fg Bu tergerste). H Coset. Die Breite gelter im Narf sur 1000 Kilogramm guter martifahiger Ware. Denk wurden notiert: Komigsberg W 210, R 161.50, H 189 Danzig W 205, R 160—160,50, Bg 170—188, H 163—167. Etettin W neuer 190—202, R neuer 160—165, H neuer 160 is 168, Bosen W neuer 195—197, R 161, Bg 182, H neuer 162, Bressau W 200—201, R 160, Bg 180, Fg 155, H alter 173, neuer 160, Berlin W 201—202, R 168—169, H neuer 177—186, Magdeburg W 192—196, R 163—166, G 193—204, H 170—178, Leidzig W 197—202, R 168—174, Bg 190—199, Fg 162—175, H 182—187, Camburg W 198—202, R 165—165, H 168—176, H 168—176, Dannover W 200, R 166, H 177, Revi W 210, R 168, H alter 170, neuer 165, Mannbeim W 218, R 177,50—180, H 170—175.

Berlin, 15. Aug. (Broduftenbörse.) Beisenmehl Rr. 00 25,25–28,50. Feinste Warfen über Rotts bezahlt. Matter. — Roggenmehl Rr. 0-u. 1 21,20—23,50. Abn. im September 21,50—21,45, Desember 21,75. Matter. — Rüböl. Abn. im Oltober 64,50, Desember 64,40 Gd. Behauptet.

Biesbaden, 14. Aug. Biehhof. Marttbericht. Antrieb: 99 Ochsen, 12 Bullen, 196 Kühe und Fürsen, 486 Küber. 77 Schafe, 1208 Schweine. Preis per Zentner Schlachtgewicht Ochsen 1. Qual. 00-96 M., 2. Qual. 84-90 M. Bullen 1. Qual. 74-82 M., 2. Qual. 00-00 M. Fürsen und Kühe 1. Qual. 80-92, 2. 71-78 M., Kälber 1. Qual. 00-00 M., 2. 100-105 2. 80-97 M. Schafe (Matlammer) 88 M. Schweine (160 bis 240 Kib. Lebendgewicht) 66-68 M. (240 bis 300 Kib. Lebendgewicht) 65-66 Mt. micht) 65-66 Mt.

Borausfichtliches Better für Donnerstag den 17. Muguft 1911. Rur geitweife molfig, Temperatur menig geanbert, höchitens vereinzelt Regenschauer,

werden billig verfauft.

Wilhelm Pickel, Hachenburg.

Große Sendung ichoner

Regulateure sowie Freischwinger mit prachtvollem Schlag als Dom., Barten- und einfachem Gong,

find eingetroffen und gebe diefelben billigft ab.

Garantie 3 Jahre.

Much mein Lager in Serren: und Damen: Uhren jowie Gold: und opt. Baren bringe in empfehlende Erinnerung.

Bugo Backhaus, Bachenburg Uhren, Gold- und Silberwaren.

Ornament- und bava-Glas Monumentalglas in grün, gelb und weiß Mousselinglas und gewöhnliches Fensterglas

Spiegelglas in allen gangbaren Größen empfiehlt billigft Rarl Baldus, Sachenburg. Billige Kolonialwaren im Warenhaus 5. Rosenau

000	
85	Pf
28	"
25	"
23	"
35	"
	,,
	"
	11
	"
	"
	"
	"
	11
	"
	"
	"
	"
602	"
40	924
	28 25 23

aus diesjahrigen feinften Fruchten Blund 40 Big.

Befonders preiswert

Brima Rohtaffee (arobe blaue Bohnen)

Mosaikplatten

in weiß, schwarz und rot mit 4larbigem Randfries

offeriert zu

M. 4.20 per Quadratmeter

Tonplatten und Zementplatten billigst.

C. von Saint George, Hachenburg.

Vollständiger Ausberkauf!

Da ich mein Geschäft aufgeben will, bringe ich mein auf das Reichhaltigfte ausgestattete Lager in empfehlende Erinnerung.



Taichenuhren Wanduhren, Wecker Goldwaren und optische Artikel

werden gu ben billigften Breifen abgegeben. Für Geschenke passende Artikel in großer Auswahl.

Gur famtliche Waren leifte Garantie.

Friedr. Rötig, Sachenburg, Ubren- und Gelbmarenhandlung.

Zum Heiraten

and Ginheiraten, bietet ftets gute Gelegenheit bier und auswärts. Frau Pfeiffer hacht. Frankfurt a. M. Maingerlandstr. 71 I.

afer. u. trockene Schuppenflechie, skroph. Ekzema, Hantsusschläge,

offene Füße

Beinschäden, Beingeschwüre, Ader-beine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte Persuch mit der bestens hewill der · Rino-Salb •

frei von schädlichen Besta.

Dose Mark 1,15 u. 2,25.

Dankschreiben gehen tiglich ein
Zusammensetzung: Warte. Ot.
Terpentin je 25,0, Birkenteer 3,0,
Eigelb 20,0, Salisyl, Boss er 1,0
Nur echt in Oragisalpuckung. Falschragen weise man auf 7 is haben in den Apothelien

Fegmühle und eine Dreidmaidine für hande und Göpelbette billig gu vertaufen bei Richard Raff, Dreifelben

Parterrewohnung

Frang Struif, Sachenbur

in meinem Saufe Alexand ring ift fofort ober fpater #

Eine noch faft neue

bermieten.



Kinderwäsche, deren oft scharlen Geruch es beseitigt. ebenso für

Krankenwäsche, do es stark desinlizierend wirkt, Blut, Eiter und sonstige hartnäckige Flecken beseitigt.

Garantiert unschädlich-Erhältlich nurta Original-Paketen HENKEL & Co., DOSSELL Alleinige Fabrikanta

Henkel's Bleich